

326. Ausgabe vom 29.01.2016

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.



Inhalt

Intro

A) LOKALE NEWS

- [2. Bericht von der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28. Januar 2016](#)
- [3. Bewerbung um Aufnahme von Veranstaltungsangeboten in den Dresdner Ferienpass 2016](#)
- [4. Kooperationspartner für den Girls´ und Boys´ Day gesucht](#)
- [5. Der Dresdner Elternkompass geht online](#)
- [6. Angebot zur Kollegialen Fallberatung 2016](#)
- [7. Elternkurs "Bald Eltern - Bereit für den Start"](#)
- [8. Wettbewerb Suchtprävention Dresden 2016](#)
- [9. Kostenlose Rechtsberatung zum Sozialrecht](#)
- [10. Film zu Legal Highs](#)
- [11. Mit Dresden-Pass günstiger unterwegs](#)
- [12. Anmeldebeginn für Sommerferienlager 2016 Jugendverein Roter Baum e.V.](#)

B) REGIONALE NEWS

- [13. Ausschreibung Programm „Weltoffen, solidarisch u. dialogisch“](#)
- [14. Leinwand statt Schultafel](#)
- [15. Bündnis für Fortbildung im Arbeitsfeld Flucht & Asyl initiiert](#)
- [16. Sachsen erhöht Ehrenamtsförderung auf 11 Monate](#)
- [17. Veranstaltung: Achtung smartes Kind](#)
- [18. Workshop: Barrierefreiheit aktiv gestalten - aber wie?](#)
- [19. Tagung "fashion@society: Mode trifft Moral"](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

- [20. Innovationswettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen"](#)
- [21. Bundesprogramm "Menschen stärken Menschen"](#)
- [22. Förderpreis für interkulturelles Kulturprojekt für Kinder und Jugendliche](#)
- [23. Jetzt für den „klicksafe Preis für Sicherheit im Internet“ bewerben!](#)
- [24. Förderprogramm der Aktion Mensch: Inklusion](#)
- [25. Schulwettbewerb: Das beste Klimaschutzprojekt gesucht](#)
- [26. Jugendmedienworkshop im Bundestag](#)
- [27. Schulwettbewerb "andersartig gedenken on stage"](#)
- [28. Auszeichnung „Das Grüne Band“](#)
- [29. Seminar: Rassismuskritische Migrationspädagogik](#)
- [30. Broschüre "Integration durch Bildung"](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

- [31. Deutsch-Chinesische Trägerkonferenz 2016](#)
- [32. Förderung des deutsch-griechischen Jugendaustauschs](#)
- [33. "25 x 25" Projekte der Zivilgesellschaft](#)
- [34. Neue Richtlinien des DFJW](#)
- [35. MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen](#)

[36. Cool, subversiv, unmenschlich: Islamisten ködern Jugendliche im Netz](#)

[37. Relaunch von rausvonzuhause.de](#)

[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)

[LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Jugendhilfe](#)

[IMPRESSUM](#)

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name], liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich Willkommen zur 326. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters, mit der das Team vom Dresdner JugendInfoService wieder viele interessante News bereitstellt.

In der 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.11.2015 berichtete der Dresdner Jugendamtsleiter, Herr Lippmann, im Rahmen seiner Präsentation zur Situation "Unbegleitete ausländische Minderjährige (uaM) in Dresden", dass beim JugendInfoService eine **Fachstelle "Förderprogramme"** eingerichtet wurde. Aufgabe dieser Fachstelle ist die Erstellung eines Informationspools zu Fördermöglichkeiten für alle Träger der freien Jugendhilfe sowie die Akquise von Fördermitteln für den öffentlichen Träger. Im Dresdner FachkräftePortal für die Jugendhilfe gibt es unter: www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/foerderung.html einen Überblick der öffentlichen, sowie durch Stiftungen und andere Organisationen angebotenen, Förderprogramme. Außerdem gibt es neben Informationen zur Eigeninitiative bei der Akquise von Fördermitteln einen Überblick aktueller Wettbewerbe und Ausschreibungen. Die Fachstelle leistet dadurch einen Beitrag zur besseren Finanzierung der Aufgaben der Jugendhilfe. Da die Fachstelle nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Förderprogramme und der Institutionen erhebt, wird um Unterstützung und Feedback gebeten. Hinweise, Änderungs- und/ oder Ergänzungsvorschläge sowie nicht dargestellte Förderprogramme bzw. Institutionen können per e-mail an: info@jugendinfoservice.de gesandt werden.

Neben dem **Bericht von der Sitzung des Jugendhilfeausschusses** am gestrigen Abend informieren wir u. a. darüber, dass es wieder möglich ist Veranstaltungsangebote in den **Dresdner Ferienpass 2016** aufzunehmen und dass der **Dresdner Elternkompass online** geht. Zur Nutzung des online-Portals gibt es für Interessierte am 03.02.2016 eine Infoveranstaltung.

Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 12. Februar 2016. Bitte senden Sie uns Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 09. Februar 2016 an: newsletter@jugendinfoservice.de

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Bericht von der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28. Januar 2016

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOP's finden Sie auch im Fachkräfteportal des JIS [hier...](#)

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschriften vom 26. November 2015
2. Informationen/ Fragestunde
3. Nachbesetzung Steuerungsgruppe
4. Nachverhandlungen zur Mustervereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und einzelnen Kindertagespflegepersonen
5. Berichte aus den Unterausschüssen

Pünktlich um 18:00 Uhr wurde die 21. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses (JHA) in der Legislaturperiode

2014 - 2019, im Dresdner Stadtmuseum durch den Vorsitzenden, Herrn OB Hilbert, eröffnet. Nach der Begrüßung der Ausschussmitglieder und der Gäste stellte er die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen einstimmig angenommen. Die Niederschrift vom 26. November 2015 wurde einstimmig bestätigt.

Herr Lippmann (AL Jugendamt) informierte über darüber, dass die [Information Nr. 01/2016](#) an die Mitglieder des JHA erschienen ist. Es wird darin zu folgenden Themen informiert:

- Fragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
- Unbegleitete ausländische Minderjährige wohnen in Gastfamilien
- Pflegeeltern gesucht – Informationsabend des Jugendamtes
- Planungsprozess für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“
- Planungsprozess im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“
- Landesmittel „Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen Teil 2“

Zur Nachbesetzung des freien Platzes in der Steuerungsgruppe für freie Träger der Jugendhilfe stellten sich erneut zwei Bewerberinnen vor. Im zweiten Wahlgang wurde Frau Katrin Förster (GF Verbund Sozialpädagogischer Projekte – VSP e.V.) mit knapper Mehrheit als Vertreterin der Freien Träger in die Steuerungsgruppe gewählt. Die aktuelle Mitgliederliste gibt es demnächst im Dresdner FachkräftePortal für die Jugendhilfe unter:

www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html

Frau Bibas (GF EB Kita) präsentierte in 1. Lesung die [Vorlage V0862/15](#). In ihr geht es um Nachverhandlungen zur Mustervereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und einzelnen Kindertagespflegepersonen. Die Ausschussmitglieder sammelten Fragen und anschließend wurde die Vorlage zur weiteren Beratung in den UA Kita verwiesen.

Aus den Unterausschüssen gab es folgende Informationen:

- UA-Planung: beschäftigte sich mit Ausschreibungstexten zur Schulsozialarbeit.
- UA-HzE: tagte nicht.
- UA-Förderung: tagte nicht.
- UA-Kita: beschäftigte sich mit der Entziehung von Betriebserlaubnissen, mit der Nutzung von Spielplätzen auf Schulhöfen, mit der Ausschreibung der Kita Loschwitz Str. und mit dem neuen E-Kita System.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 03. März 2016 im Dresdner Stadtmuseum um 18:00 Uhr statt. Bis dahin, eine schöne Zeit.

Hinweis: Alle Informationen zur JHA-Sitzung erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Red.: M. M. (JIS)

[nach oben](#)

3. Bewerbung um Aufnahme von Veranstaltungsangeboten in den Dresdner Ferienpass 2016

Der Ferienpass erscheint als Publikation der Landeshauptstadt Dresden. Er ist ein Angebot der Kinder- und Jugenderholung nach Paragraph 11 SGB VIII und beinhaltet Veranstaltungen, Kurse, Workshops und Stadtranderholungen mit breiter Themenvielfalt in den Sommerferien. Die Angebote des Ferienpasses richten sich an Mädchen und Jungen von 6 bis 14 Jahren in Dresden.

Die Kinder lernen Freizeitmöglichkeiten vor allem in ihren Stadtteilen kennen; diese geben ihnen auch über die Ferien hinaus Anregung und Unterstützung für die Freizeitgestaltung. Der Ferienpass ermöglicht eine selbstbestimmte und abwechslungsreiche Gestaltung der Sommerferien, fördert die Mobilität der Ferienkinder und leistet einen Beitrag zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen.

Der Ferienpass 2016 steht unter dem Motto „Zusammen die Welt entdecken“. In ihn werden Veranstaltungen für den Zeitraum vom 25. Juni bis zum 7. August 2016 aufgenommen. Um eine Aufnahme ihres Angebotes im Ferienpass 2016 können sich Träger der freien Jugendhilfe, Museen, Unternehmen, Institutionen und andere Einrichtungen beim Jugendamt bewerben. Dafür gelten folgende Zugangsvoraussetzungen: Die Veranstaltungen sind innerhalb der angesprochenen Altersgruppe 6 bis 14 Jahre alters- und geschlechtsdifferenziert aufbereitet. Die Veranstaltungen sind stadtweit und offen, darüber hinaus dem Freizeitcharakter der Sommerferien entsprechend konzi-

piert. Die Kapazität ist anzugeben.

Eine Bewerbung ist ausschließlich mittels Online-Formular (Anbieter und Angebot) ab 28. Januar 2016 unter www.dresden.de/admin/ferienpass abzugeben. **Die Bewerbungsfrist endet am 17. Februar 2016.**

Über die Aufnahme von Veranstaltungsangeboten in den Ferienpass 2016 entscheidet die Verwaltung des Jugendamtes. Bevorzugt werden Veranstaltungen aufgenommen,

- die für die Ferienpass-Inhaber kostenfrei bzw. kostengünstig nutzbar sind und Sonderkonditionen für Familien mit Dresden-Pass gewähren,
- die ohne oder mit kurzfristigen Anmeldungen besucht werden können,
- die altersdifferenziert aufbereitet sind.

Geförderte Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erhalten eine stärkere Beachtung.

Mit der Aufnahme und Veröffentlichung des Angebotes im Ferienpass 2016 ist der Anbieter verpflichtet, die Bestimmungen des Kinder- und Jugendschutzes einzuhalten, einen Auswertungsbogen bis zum 31. August 2016 im Jugendamt einzureichen.

Veranstalter, die sich erstmals bewerben, bekunden ihre Absicht bitte unter ferienpass@dresden.de, damit sie die Anleitung zum Online-Verfahren erhalten. Über diesen Kontakt sind ebenso Rückfragen möglich. Unterstützende Hinweise zum Ausfüllen des Online-Formulars finden Sie auch unter www.dresden.de/ferienpass.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: K. Sch. (LH DD, Jugendamt)

[nach oben](#)

4. Kooperationspartner für den Girls´ und Boys´ Day gesucht

Für den 14. Girls´ Day und den 12. Boys´ Day am 28. April sucht die Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, Dresdner Unternehmen und Einrichtungen, die bereit sind, interessierten Jugendlichen Einblicke in ihre Institutionen zu gewähren.

Am Boys´ Day werden Jungen Informationen und Mitmachaktionen in Berufen angeboten, die als eher frauendominiert gelten. Mädchen erhalten am Girls´ Day praxisnahe Einblicke in männerdominierte Berufsfelder. Dabei können sie ihre Stärken und Interessen in verschiedenen Feldern ausloten. Ziel dabei ist es, den Möglichkeitshorizont für die spätere Berufswahl über die vermeintlichen durch das Geschlecht gesetzten Grenzen hinweg zu erweitern.

Unternehmen und Einrichtungen können auf der Internetseite www.dresden.de/girls-boys-day Informationen abrufen und ihr Interesse, sich zu beteiligen, bekunden. Gleichzeitig sind auf der Homepage die Links veröffentlicht, über die sich Unternehmen und Einrichtungen in den Datenbanken eintragen können.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

5. Der Dresdner Elternkompass geht online

Ab März 2016 wird der Dresdner Elternkompass online gehen. Der Elternkompass versteht sich als informelle Datenbank zu Dresdner Angeboten für Familien und übernimmt eine Lotsenfunktion, um Eltern, Erziehende und Fachkräfte passgenau zu diesen hin zu navigieren.

Während der Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder sehen sich Eltern oft mit Fragen, Wünschen, aber auch Problemen konfrontiert, zu denen sie sich Antworten und Unterstützung wünschen. In Dresden gibt es von Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe, Kirchengemeinden, Gesundheitseinrichtungen und vielen anderen breit gefächerte Beratungs-, Freizeit- und Unterstützungsangebote. Um schnellst möglich das passende Angebot zu finden, bietet der Dresdner Elternkompass eine schnelle und benutzerfreundliche Informationsbeschaffung.

Sie als potentielle Leistungserbringer tragen in die Datenbank Ihre Angebote ein, die z. B. Erziehungs- und Bildungskompetenz in Familien stärken oder zur Freizeitgestaltung wie z. B. Eltern-Kind-Treffs genutzt werden können. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf den Angeboten für die Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren und die werdenden Eltern.

In einer Schulung möchte das Jugendamt Ihnen den Dresdner Elternkompass vorstellen und Sie als zukünftige Veranstalterinnen und Veranstalter mit der Anwendung vertraut machen. Als Anbietende von Veranstaltungen können Sie sich voraussichtlich ab dem 4. Februar 2016 unter: www.dresden.de/elternkompass/anbieter im

Dresdner Elternkompass eintragen. Zu dieser Schulung lädt das Jugendamt Sie herzlich ein.

- Ort: Eigenbetrieb IT Dienstleistungen, St. Petersburger Str. 9, Schulungsraum 5. Etage K 537, 01067 Dresden
- Tag: Mittwoch 3. Februar 2016, Zeit: 10-12 Uhr

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 2. Februar 2016, 12 Uhr per E-Mail unter: elternkompass@dresden.de an. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Krebs (Telefon: 03 51/ 4 88 46 72) zur Verfügung. Gern können Sie die Einladung an Kollegen und Interessierte weitergeben.

Das Jugendamt hofft, Ihre Begeisterung geweckt zu haben, und dass Sie sich mit der Vielzahl Ihrer vorhandenen Angebote für Dresdner Familien und Erziehende in den Dresdner Elternkompass eintragen und diese Plattform lebendig gestalten.

Kontakt: Anja Krebs, Koordinatorin Teilnetzwerk Frühe Hilfen, Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Tel.: 0351/ 488 46 72, Fax: 0351/ 488 46 03, e-mail: akrebs@dresden.de, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden, web: www.dresden.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt

[nach oben](#)

6. Angebot zur Kollegialen Fallberatung 2016

Auch im Jahr 2016 bietet der Stadtjugendring Dresden e. V. den Akteuren aus seinen Mitgliedsorganisationen sowie externen Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit das Angebot der „Kollegialen Fallberatung“ an. Durch die Übernahme der Organisation und dem Vermitteln der Methode KFB bieten wir euch eine Qualifizierungsmöglichkeit für ein besonderes Beratungssetting.

In einer Kollegialen Beratung werden Fragen aus der beruflichen Praxis gemeinsam und partnerschaftlich, nach bestimmten Gesprächsregeln, einer klaren Ablaufstruktur und mit unterschiedlichen Methoden zur Bearbeitung der Fragestellung, erörtert. Dass professionelle Handeln aller Beteiligten zu schärfen, Perspektiven zu eröffnen und sich in seiner fachlichen Rolle zu reflektieren, sind Herausforderungen und Chancen die in dieser Methode liegen. Hierarchien sind der kollegialen Beratung hinderlich.

Ziel ist, dass die Teilnehmenden am Ende des Jahres selbsttätig in der Lage sind, Kollegiale Fallberatungsgruppen leiten zu können. Kollegiale Beratung ermöglicht:

- eine Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit
- einen fachlichen Austausch
- die Erfahrung, das Wissen und die Ressourcen seiner selbst und anderer nutzbar zu machen
- die Sicherung und Steigerung der Qualität der Arbeit
- die Eröffnung neuer Perspektiven und eine Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten

In den Räumen des JRK, Fetscherplatz 6 in Dresden, treffen wir uns jeweils für 2,5 Stunden um eine Beratung sowie eine anschließende Reflexion durchzuführen. Die KFB findet turnusmäßig von März-Mai/Juni sowie von Sept. – November in zeitnahen Abständen statt. Die maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe beträgt 10 Personen.

Die Einführungsveranstaltungen finden am Dienstag den 09. Februar von 09:30 – 12:00 sowie am Mittwoch, den 17. Februar von 09:30 – 12 Uhr statt. Sie dienen dem Kennenlernen der Methode, der Teilnehmenden sowie der gemeinsamen Vereinbarung der Folgetermine für 2016.

Bei Interesse geben Sie bitte eine verbindliche Rückmeldung welchen der beiden Termine Sie wahrnehmen werden sowie welche Vorerfahrungen Sie mitbringen. Bitte hinterlassen Sie bei der Anmeldung Ihre Kontaktdaten (Name, Einrichtung in der Sie tätig sind, Mail und Telefon).

Kontakt: Stadtjugendring Dresden e.V., Julia Franke, Reckestr. 1, 01187 Dresden, Tel.: 0351/479 600 11, Fax: 0351/470 87 15, Mobil: 0176 981 874 30, e-mail: jfranke@sjr-dresden.de, web: www.stadtjugendring-dresden.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Stadtjugendring Dresden e.V.

[nach oben](#)

7. Elternkurs "Bald Eltern - Bereit für den Start"

Für werdende Eltern ab dem 4. Schwangerschaftsmonat bietet der Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V.

einen Elternkurs "Bald Eltern - Bereit für den Start". Dieser Kurs soll Unterstützung und Begleitung in der Schwangerschaft und in den ersten Monaten nach der Geburt bieten. Darin geht es um Vorstellungen über das Baby, die Vater-/ Mutterrolle, Veränderungen als Familie, Verständnis für Signale des Babys, Umgang mit schlechten Gefühlen, Entspannung, Geburt.

Als Kursleiterinnen wirken Silvia Tanzmann (Dipl. Sozialpädagogin, Syst. Einzel-, Paar- u. Familientherapeutin), Christin Burgk (Sozialpädagogin, Gesundheits- u. Kinderkrankenschwester) und Gunhild Nutsch (Dipl. Sozialpädagogin, Syst. Einzel-, Paar- u. Familientherapeutin i.A.).

Der Kurs findet sechs Mal jeweils sonnabends von 9:00-12:00 Uhr im Familienzentrum Tapetenwechsel, Rathener Straße 115, 01259 Dresden statt und startet am 20. Februar 2016. Die Teilnahme kostet 30€ pro Person, 25€ pro Partner/in, inkl. Getränk. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich. Bei Teilnahme an mindestens 5 Terminen werden 10€ zurückerstattet. Mitzubringen sind Schreibutensilien.

Anmeldungen sind bis spätestens 2 Wochen vor Beginn des Kurses möglich unter per E-Mail tapetenwechsel@vsp-dresden.de, Tel. 0351 - 21359984 oder persönlich.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V.

[nach oben](#)

8. Wettbewerb Suchtprävention Dresden 2016

Auf Initiative des Rotary Club Dresden – Goldener Reiter werden erfolgreiche Ansätze und zukunftsweisende Konzepte in der Suchtprävention mit Preisen im Gesamtwert von 8.000 € gewürdigt. Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, hat die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen, der zudem von der AOK PLUS und der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS) unterstützt wird.

Zur Bewerbung eingeladen sind alle Institutionen und Träger, welche suchtpreventive Ansätze in den Lebenswelten Familien, Schule, Jugendarbeit, Studium und Betrieb erfolgreich umsetzen.

Bewerbungsschluss ist der 30.06.2016. Alle Informationen inklusive Bewerbungsbogen finden Sie online unter www.wettbewerb-suchtpraevention-dresden.de.

Kontakt: Dr. Olaf Rilke, SLS e. V., Glacisstraße 26, 01099 Dresden, Tel.: 0351-804 5506, FAX: 0351-810 555 33, rilke@slsev.de, www.slsev.de, www.suchthilfe-sachsen.de

Redaktion: Sandra Apel / Quelle: SLS e.V.

[nach oben](#)

9. Kostenlose Rechtsberatung zum Sozialrecht

Rechtsberatung zum Sozialrecht bietet ab sofort *sowieso* Frauen für Frauen e. V. auf der Angelikastraße 1 in 01099 Dresden. Bei sozialrechtlichen Fragen aller Art (Hartz IV, ALG I, Wohngeld, (Erwerbsminderungs-) Rente, Reha, Kranken- und Pflegeversicherung, Kindergeld, Elterngeld usw.) können Ratsuchende die kostenlose persönliche Erstberatung nutzen. Eine spezialisierte Rechtsanwältin informiert über Rechte gegenüber Behörden und hilft bei der Durchsetzung von Ansprüchen.

Die Beratung wird von den Rechtsanwältinnen Frau Schwarz & Frau Zetsche von Kestner Rechtsanwälte (<http://kestner-rechtsanwaelte.de>) durchgeführt.

Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs am 17. Februar, 16. März, 20. April, 18. Mai und 15. Juni 2016 in der Zeit von 14:00–16.00 Uhr. Die Beratung ist kostenfrei. Anmeldungen sind jeweils bis zum vorherigen Freitag erbeten per Telefon 0351 - 804 14 70 oder E-Mail: kontakt@frauen-ev-sowieso.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Frauen für Frauen e. V.

[nach oben](#)

10. Film zu Legal Highs

Ein Film zu Legal Highs, die unter Jugendlichen immer beliebter sind, da legal und leicht übers Internet lieferbar und nur, weil man mit dem Verboten nicht hinterher kommt. Sie sind teilweise gefährlicher als herkömmliche Substanzen. Es gibt weniger Behandlungserfahrungen, sie sind nur sehr aufwändig mit Tests nachzuweisen.

Link zum Film: www.arte.tv/guide/de/057849-000-A/rausch-aus-dem-labor

Kontakt: Dr. Kristin Ferse, Suchtbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen, Gesundheitsamt, Abt. Sozialpsychiatrischer Dienst, Richard-Wagner-Straße 17, 01219

Dresden, Tel.: 0351/ 488 53 58, Fax: 0351/ 488 53 23, e-mail: kferse@dresden.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Dr. Kristin Ferse, Suchtbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

11. Mit Dresden-Pass günstiger unterwegs

Mit dem Dresden-Pass können Personen, die Leistungen nach dem Zweiten bzw. Zwölften Sozialgesetzbuch oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen oder über ein nur geringes Einkommen und Vermögen verfügen, verschiedene Vergünstigungen zur Teilnahme am Stadtleben erhalten. Voraussetzung ist ihr Hauptwohnsitz in Dresden. Auch für Kinder kann der Dresden-Pass beantragt werden.

Der Dresden-Pass ist ab dem Tag der Ausstellung ein Jahr lang gültig. Er berechtigt beispielsweise zu Ermäßigungen beim Kauf von Fahrkarten der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Das Faltblatt informiert über Sozialtarife, Mobilitätszuschüsse und das Monatskarten-Abonnement. Auch der Eintritt in bestimmte Museen, Theater, Konzert- und Veranstaltungshäuser, kommunale Sportstätten und Bäder sowie in den Zoo Dresden wird mit dem Pass günstiger. Außerdem können mit Preisnachlass Angebote der Volkshochschule oder kostenfrei die Städtischen Bibliotheken genutzt werden.

Kinder mit Dresden-Pass haben weitere Vorteile. So erhalten sie Ermäßigungen bei der Schülerbeförderung, ein Freiexemplar des Ferienpasses mit Sommerferienangeboten, einen Zuschuss zur Teilnahme an der Kinder- und Jugenderholung sowie kostenfreien Zugang zu Kursen der JugendKunstschule Dresden.

Alle für den Dresden-Pass maßgeblichen Regelungen enthält die aktuelle Richtlinie zur Gewährung des Dresden-Passes: www.dresden.de/dresden-pass.

Ein neu aufgelegtes, kostenloses Faltblatt „Dresden-Pass – Soziale Leistungen für Sie“ liegt in allen zuständigen Stellen des Dresdner Sozialamtes (Bürgerstraße 63, Lübecker Straße 121, Hertzstraße 23, Junghansstraße 2) sowie im Jobcenter Dresden (Budapester Straße 30) aus. Es ist zusätzlich in den Informationsstellen der Dresdner Bürgerbüros, Ortsämter, Rathäuser und Ortschaften sowie vielen städtischen Beratungsstellen erhältlich.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

12. Anmeldebeginn für Sommerferienlager 2016 Jugendverein Roter Baum e.V.

Auch für diesen Sommer hat der Rote Baum e.V. wieder ein umfangreiches Angebot an erlebnisreichen, altersgerechten und bezahlbaren Ferienfreizeiten organisiert. In 17 verschiedenen Ferienfahrten sowie einem internationalen Jugendaustausch können Kinder und Jugendliche in diesem Jahr zum Beispiel Sonne und Strand an der Ostsee genießen, Abenteuer im Riesengebirge erleben, mit der Klettergruppe zerklüftete Sandsteinwände bezwingen oder die Jugendkultur Italiens erkunden.

Neben einer kreativen und sinnvollen Freizeitbeschäftigung in der Gruppe kommt dabei auch die klassische Ferienlagerromantik nicht zu kurz. Denn unsere Betreuer wissen ganz genau, wie das Taufgebräu zum Neptunfest zu schmecken hat, finden den Rückweg nach der Nachtwanderung und kennen den besten Eisladen vor Ort...

Dank einer umfassenderen Förderung der Stadt Dresden sind wir in der Lage, die Teilnehmerbeiträge für alle Dresdner Kinder und Jugendlichen deutlich zu senken. Die Förderung von Kindern mit Dresden-Pass und Kinder von ALG-II- EmpfängerInnen bleibt zusätzlich bestehen.

Alle weiteren Informationen und Anmeldung ab sofort unter <https://roter-baum.de/ferienfahrten>.

Das Prospekt mit den Ferienfahrtenangeboten für den Sommer 2016 kann bestellt werden per Telefon: 0351/ 858 27 20 oder E-Mail unter ferienfahrten@roter-baum.de. Kontakt: Jugendverein Roter Baum e.V., Großenhainer Str. 93, 01127 Dresden, Fon 0351 - 858 27 20, Fax 858 27 08, peggy.turek@kjhg-roter-baum.de, www.roter-baum.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Roter Baum e.V.

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

13. Ausschreibung Programm „Weltoffen, solidarisch u. dialogisch“

Im Zeitraum März 2016 bis Dezember 2018 wird die Stiftung Nord-Süd-Brücken das folgende Programm „Weltoffen, solidarisch und dialogisch“ umsetzen. Dafür sucht die Stiftung Nord-Süd-Brücken Anstellungsträger und

schreibt 16 Projektstellen aus.

In Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und dem südlichen Mecklenburg-Vorpommern sollen zivilgesellschaftliche Strukturen gestärkt werden, um Zielgruppen (u.a. Bevölkerung in ländlichen Regionen und Stadtteilen, Jugendliche und Lehrende, kommunale Akteure und geflüchtete Menschen) die Chancen einer weltoffenen und nachhaltigen Gesellschaft zu vermitteln.

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Zur Umsetzung des Programms sucht die Stiftung Nord-Süd-Brücken geeignete Träger-Vereine zur Bearbeitung von einem der beiden folgenden Schwerpunkte

A) Inhaltliche Darstellung der Chancen der Nachhaltigkeitsziele (SDG) bzw. Agenda 2030 und ihre Umsetzung im ländlichen und städtischen Raum (insgesamt neun Fachkräfte)

Wie werden die Nachhaltigkeitsziele und die bundesdeutsche Nachhaltigkeitsstrategie genutzt, um entwicklungspolitische Themen im ländlichen und städtischen Raum gesellschaftlich relevant zu adressieren? Welche Konzepte, Instrumente und Kooperationspartner sind hierfür notwendig?

B) Unterstützung von Geflüchteten und kommunalen Akteuren durch entwicklungs- und bildungspolitische Angebote (insgesamt sieben Stellen)

Wie können entwicklungspolitische Erfahrungen und Expertisen (z.B. aus der Partnerschafts- und Solidaritätsarbeit, aus der zivilen Konfliktbearbeitung, Moderation, Projektmanagement, Debatte um Perspektivwechsel) sowie Kompetenzen und Methoden der entwicklungspolitischen und antirassistischen Bildungsarbeit in der Arbeit mit Geflüchteten und Akteuren auf kommunaler Ebene genutzt werden?

Detaillierte Informationen zur Ausschreibung gibt es unter: www.nord-sued-bruecken.de/assets/files/ausschreibung_wsd.pdf . Dazu gehört das Antragsraster als Anlage 1: www.nord-sued-bruecken.de/assets/files/antragsraster_wsd.pdf

Kontakt: Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin, Tel.: 030 - 42 85 13 85, Fax: 030 - 42 85 13 86, e-Mail: info@nord-sued-bruecken.de , Internet: www.nord-sued-bruecken.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Stiftung Nord-Süd-Brücken

[nach oben](#)

14. Leinwand statt Schultafel

Das größte medienpädagogische Projekt Sachsens geht in eine neue Runde: „Vorhang auf“ heißt es vom 07. bis 18. März 2016 in sachsenweit 40 Kinos und 27 Städten bei über 1.000 Veranstaltungen mit Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, Literaturverfilmungen und Filmen in Originalsprache. Bei über 60 Sonderveranstaltungen kommen die Schüler und Schülerinnen mit Filmemachern, Experten und Filmpädagogen ins Gespräch.

40 Kinos werden zwei Wochen lang für viele sächsischen Schüler und Schülerinnen erneut zu einem besonderen Lernort. 94 Filme aus allen Genres werden in über 1.000 Vorstellungen zum ermäßigten Eintrittspreis angeboten und tragen maßgebend zur Filmkompetenz der sächsischen Schüler und Schülerinnen bei.

In einem gemeinsamen Filmprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung und VISION KINO werden die Themen „Flucht, Vertreibung, Asyl“ in den Fokus gerückt. Das Sonderprogramm zeigt Filme, die unterschiedliche Flüchtlingssituationen thematisieren und hierbei auch den Blick auf die aufnehmenden Gesellschaften richten. Der Eröffnungsfilm nimmt sich ebenfalls dieser Thematik an: In "Willkommen auf Deutsch" wird deutlich, was passiert, wenn in der Nachbarschaft plötzlich Asylbewerber einziehen und wirft dabei die Frage auf, was einem nachhaltigen Wandel der Asyl- und Flüchtlingspolitik tatsächlich im Wege steht. Regisseur Hauke Wendler beantwortet anschließend die Fragen der Schüler und Schülerinnen.

Besondere Aufmerksamkeit liegt auch auf dem Schwerpunkt Dokumentarfilm, unterstützt durch DOK Leipzig, und dem Fokus Original, in welchem Filme für den Fremdsprachenunterricht in englischer und französischer Originalfassung gezeigt wird.

Die zahlreichen Sonderveranstaltungen mit Filmschaffenden, Experten und Filmpädagogen geben den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, Fragen zum Gesehenen zu stellen. Unter anderem freut sich in Dresden Christian Friedel, Hauptdarsteller im Film ELSER, auf Fragen aus dem Publikum; zum Film STELLA setzen sich Schulklassen in Leipzig gemeinsam mit Experten einer Selbsthilfegruppe für Essgestörte mit dem sensiblen Thema auseinander.

Das Programm mit über 90 Filmen ist auf den sächsischen Lehrplan und alle Schultypen abgestimmt. Die Lehrer

und Lehrerinnen haben zur Vorbereitung die Möglichkeit, Fortbildungen zu besuchen und pädagogisches Begleitmaterial kostenfrei auf www.schulkinowoche.de herunterzuladen.

Alle Lehrer und Lehrerinnen in Sachsen können ihre Klassen noch bis zum 01. März anmelden. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro pro Schüler. Für Lehrer, Lehrerinnen und Begleitpersonen sind die Vorstellungen kostenfrei. Alle teilnehmenden Kinos, das gesamte Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf schulkinowoche.de.

Die SchulKinoWochen Sachsen werden veranstaltet von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Objektiv e.V., unterstützt durch die Mitteldeutschen Medienförderung und das Sächsische Staatsministerium für Kultus. VISION KINO ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der »Kino macht Schule« GbR und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck.

Kontakt: SchulKinoWochen Sachsen, Oliver Weidlich – Projektleiter, Forststraße 15, 01099 Dresden, e-mail: projektleitung@schulkinowoche.de, Tel.: 0351/ 899 61 48, web: www.schulkinowoche.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SchulKinoWochen Sachsen

[nach oben](#)

15. Bündnis für Fortbildung im Arbeitsfeld Flucht & Asyl initiiert

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen, die Evangelische Akademie Meißen, Studierende der Evangelischen Hochschule Dresden und die Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen suchen Kooperationspartner*innen, die ein „Bündnis für Fortbildung im Arbeitsfeld Flucht und Asyl“ mittragen und/oder unterstützen wollen. Es soll ein Weiterbildungs- und Coachingprogramm für Fachkräfte in der Sozialen Arbeit entstehen, in einem ersten Schritt insbesondere für die Erstaufnahmeeinrichtungen in Sachsen. Inhaltlich ist das Bündnis offen, Ziel der Fortbildungsinitiative sind die Kompetenzstärkung sowie die Auseinandersetzung mit und die Reflexion von differenzierten Männlichkeits- und Familienbildern.

Der erste Schritt besteht in einem Fachtreffen, zu welchem der Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen e.V. Interessierte einladen wird. Weitere Informationen gibt es bei: Enrico Damme (Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der LAG), Tel.: 0351-79200686, Mail: enrico.damme@juma-sachsen.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen

[nach oben](#)

16. Sachsen erhöht Ehrenamtsförderung auf 11 Monate

Über das Förderprogramm „Wir für Sachsen“ erstattet der Freistaat Sachsen ehrenamtlich engagierten Bürgern ihre Aufwendungen. Dafür werden im Jahr 2016 fast 10 Millionen Euro zu Verfügung gestellt. Erstmals seit Einführung des Programms im Jahr 2006 werden nun bis zu 11 Monate Ehrenamt gefördert werden.

Auf seiner Sitzung hatte der Beirat des Programms „Wir für Sachsen“ eine entsprechende Empfehlung abgegeben. Ehrenamtliche insbesondere in den Bereichen Soziales, Umwelt, Kultur, Sport und Gesellschaft können für einen Einsatz von durchschnittlich mindestens 20 Stunden monatlich über den jeweiligen Projektträger eine Aufwandsentschädigung von bis zu 40 € im Monat erhalten. Im Vorjahr konnten maximal 9 Monate Engagement gefördert werden.

Im Anschluss an die Sitzung des Beirats werden nun in den Landkreisen und Kreisfreien Städten Regionalbeiräte die zur Förderung vorgesehenen Projekte beraten. Danach werden die entsprechenden Bewilligungsschreiben an die Vereine und Verbände ergehen.

Aufgrund der auch 2016 notwendigen ehrenamtlichen Hilfe bei der Aufnahme und Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen wird es im Rahmen der Ehrenamtsförderung auch wieder ein entsprechendes Sonderprogramm geben. Hierzu wird das Ministerium noch gesondert informieren.

Nähere Informationen unter: www.ehrenamt.sachsen.de.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Medienservice Sachsen

[nach oben](#)

17. Veranstaltung: Achtung smartes Kind

Die Landesarbeitsstelle Schule- und Jugendhilfe Sachsen e.V. bietet im April unter dem Stichwort "Regionale Zirkel Schulische Gesundheitsförderung" 5 Workshops in Sachsen an, welche unter eingangs genannten Titel sich dem Thema Medienbildung widmet.

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus bietet der Regionale Zirkel „Schulische Gesundheitsförderung“ die Plattform für fachlichen Austausch und Informationen zu ausgewählten Themen. Die aktuelle Veranstaltungsreihe setzt sich mit dem Handlungsfeld Lebenskompetenz und speziell mit den Themenfeldern Medienbildung und Gewaltprävention auseinander.

Die Termine für die Veranstaltungen sind: 12.04.2016: Zwickau, 14.04.2016: Chemnitz, 19.04.2016: Dresden, 21.04.2016: Leipzig, 26.04.2016: Löbau

Weitere Informationen gibt es unter www.lsj-akademie.de/zirkel

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Landesarbeitsstelle Schule - Jugendhilfe Sachsen

[nach oben](#)

18. Workshop: Barrierefreiheit aktiv gestalten - aber wie?

Das Antidiskriminierungsbüro Sachsen bietet einen Workshop zum Thema Barrierefreiheit an. Der Workshop richtet sich an alle, die eine Veranstaltung planen oder eine Broschüre erarbeiten, die möglichst allen Menschen zugänglich sein soll. Im Workshop erlernen die Teilnehmenden alle Grundlagen rund um das Thema Barrierefreiheit, leichter Sprache und barrierefreier Gestaltung von digitalen Dokumenten und Websites.

Die Veranstaltung findet am 03.02.2016 von 09:30-17:30 Uhr in Dresden statt. Die Teilnehmerkosten betragen 50 Euro (25 Euro erm.) Weitere Informationen zu den Seminarinhalten und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter: www.adb-sachsen.de/aktuell/items/workshopreihe-zu-barrierefreiheit.html.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

[nach oben](#)

19. Tagung "fashion@society: Mode trifft Moral"

Mode ist mehr als Bekleidung – sie ist Ausdruck von Identität und sozialer Zugehörigkeit und Kulturgut. Als Form des Kreativ-Schöpferischen und Ästhetischen stand sie weniger als andere Bereiche unseres täglichen Konsums unter Verdacht, "schmutzige" Seiten zu haben. Mit dem Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch sind ethische Probleme der Modeproduktion und -konsumtion in den Fokus der Beschäftigung mit unserer Kleidung geraten. Inzwischen sind sich Mode und Moral nicht mehr fremd, sondern gehen, so dass Versprechen der Akteure der Slow oder Green Fashion, im besten Fall Hand in Hand. Lassen sich am Beispiel Mode grundlegende strukturelle Veränderungen moderner Konsumgesellschaften ablesen? Haben wir es mit einer Rückkehr der Moral in ein scheinbar entpolitisiertes, konsumorientiertes Alltagsleben zu tun? Die Tagung betrachtet Mode im Spannungsfeld von Markt und Moral. Sie analysiert das Phänomen im Kontext aktueller Zeitdiagnosen zur modernen Konsum- und Wachstumsgesellschaft und diskutiert Möglichkeiten, Probleme und Paradoxien ethischen Konsums.

Die Tagung "fashion@society. Mode trifft Moral" ist angebunden an die Ausstellung "Fast Fashion. Die Schattenseite der Mode" des Deutschen Hygiene-Museums Dresden. Informationen zum Bildungsprogramm der Kooperationspartner für Schüler/innen ab der 7. Klassenstufe und Lehrer/innen gibt es unter www.dhmd.de/index.php?id=2673.

Die Tagung findet am 27.02.2016, von 10:00 bis 18:00 im Deutschen Hygiene Museum Dresden statt. Das Programm der Tagung gibt es unter www.dhmd.de/mode. Informationen zu begleitenden Veranstaltungen zur Ausstellung gibt es unter www.dhmd.de/index.php?id=2630

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutsches Hygiene Museum Dresden

[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

20. Innovationswettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen"

Unter dem Motto "NachbarschaftInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell" suchen die Initiative "Deutschland – Land der Ideen" und die Deutsche Bank ab sofort innovative Ideen und Projekte, die nachhaltig Zukunft gestalten. Bis einschließlich 3. März 2016 läuft der Bewerbungszeitraum für Projekte aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Gesellschaft, die das Potential von Nachbarschaft nutzen und den Mehrwert gemeinschaftlichen Handelns aufzeigen.

Unter www.ausgezeichnete-orte.de können Unternehmen, Forschungsinstitute, Start-ups, ProjektentwicklerInnen, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine sowie

private InitiatorInnen ihre Bewerbung einreichen. Weitere Informationen gibt es unter www.land-der-ideen.de/wettbewerbe/nachbarschaftinnovation

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutschland – Land der Ideen

[nach oben](#)

21. Bundesprogramm "Menschen stärken Menschen"

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig hat am 19. Januar das neue Bundesprogramm "Menschen stärken Menschen" in Berlin vorgestellt. Ziel des Programms ist, Patenschaften zwischen geflüchteten Menschen und hier lebenden Menschen zu fördern und zu unterstützen. Für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sollen über die Patenschaften hinaus Gastfamilien und Vormundschaften gewonnen werden.

Mit Blick auf das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer soll das Programm dazu beitragen die Rahmenbedingungen für die Helfer zu verbessern und die oft spontane Hilfsbereitschaft in ein möglichst dauerhaftes Engagement zu übertragen.

Ein Wegweiser-Telefon informiert über die Möglichkeiten im Bereich Patenschaft, Gastfamilie und Vormundschaft. Die Leitung wurde heute beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben freigeschaltet. Das Wegweiser-Telefon ist unter der Nr. 0 800 200 50 70 von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:30 bis 16:00 Uhr erreichbar.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) möchte mit dem Programm rund 25.000 neue Patenschafts-Tandems in diesem Jahr initiieren. Gefördert werden überwiegend Programmträger, die die Engagement-Infrastruktur auf lokaler Ebene durch finanzielle Mittel oder Expertise unterstützen. Programmträger sind unter anderem die freien Wohlfahrtsverbände, muslimische Verbände, Migrantenorganisationen, der Stiftungssektor und Freiwilligenagenturen.

Zudem sieht das Programm den Aufbau eines systematischen Wissenstransfers vor, um Erfahrungen aus dem Bereich Patenschafts- und Mentoringprogramme zu nutzen und auch weiter zu entwickeln.

Insgesamt stehen für das Programm "Menschen stärken Menschen" Mittel in Höhe von zehn Millionen Euro zur Verfügung. Der weitaus größte Teil des Geldes kommt dem Aufbau, der Qualifizierung und der Begleitung der Paten-Tandems zu gute.

Hinsichtlich der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge unterstützt das BMFSFJ die Qualifizierung von Fachkräften, damit diese Gastfamilien, Vormünder sowie Patinnen und Paten professionell begleiten können. Es ist wichtig, dass die Gastfamilien qualifiziert auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet werden und eine enge Betreuung gewährleistet wird. Dies gilt insbesondere für Vormünder und Patinnen und Paten, die sich für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge engagieren. An zahlreichen Standorten werden Modellprojekte durchgeführt, um Konzepte zur Gewinnung und Begleitung von Gastfamilien, Vormündern und Patinnen bzw. Paten zu erproben. Die Ergebnisse sollen auf Regionalkonferenzen präsentiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.menschen-staerken-menschen.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BMFSFJ Internetredaktion

[nach oben](#)

22. Förderpreis für interkulturelles Kulturprojekt für Kinder und Jugendliche

Der Förderpreis der Pill Mayer Stiftung würdigt herausragende, beispielhafte und nachhaltig wirkende interkulturelle Kulturprojekte für Kinder und/oder Jugendliche, die mit künstlerischen Ausdrucksformen den interkulturellen Dialog fördern. Die Pill Mayer Stiftung ist davon überzeugt, dass ideenreiche Kulturarbeit den Kulturaustausch fördern kann: Als Kulturdolmetscher kann sie den Blick weiten, anregen und zur Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen beitragen.

Angesprochen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen wie Musik, Literatur, Theater, Tanz, Film oder Bildende Kunst, aber auch Museen und Ausstellungen. Preiswürdig sind bereits bewährte bzw. abgeschlossene Projekte ebenso wie neue Konzepte und Vorhaben.

Die Pill Mayer Stiftung fördert unabhängig von Herkunft, Kultur, Sprache, Nation und Religion. Einsendeschluss der schriftlichen Bewerbungen mit Projektskizze auf Deutsch oder Englisch ist der 1. Mai 2016 (bitte per E-Mail). Es winkt ein Preisgeld von 1000 EUR. Weitere Infos: www.pillmayerstiftung.org

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Pill Mayer Stiftung für interkulturellen Dialog

[nach oben](#)

23. Jetzt für den „klicksafe Preis für Sicherheit im Internet“ bewerben!

Die EU-Initiative klicksafe zeichnet in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal herausragende Angebote aus, die in vorbildlicher Weise einen sicheren Umgang im und mit dem Internet fördern. Erstmals werden Webangebote sowie Maßnahmen, Projekte und Initiativen gesucht, die sich für „Courage im Netz“ einsetzen.

Bis einschließlich 15. März können Vorschläge und Bewerbungen für den „klicksafe Preis für Sicherheit im Internet“ eingereicht werden. Die Preisvergabe findet im Rahmen der Preisverleihung des Grimme Online Award im Juni 2016 in Köln statt. Der Wettbewerb wird erneut in Zusammenarbeit mit der Stiftung Digitale Chancen (www.digitale-chancen.de) durchgeführt.

Um das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung einer sicheren Internetnutzung zu stärken, hat die EU-Initiative klicksafe (www.klicksafe.de) 2006 den „klicksafe Preis für Sicherheit im Internet“ ins Leben gerufen. Dieses Jahr würdigt der Wettbewerb erstmalig Maßnahmen, Projekte und Initiativen, die sich für „Courage im Netz“ einsetzen. Dies können Aktivitäten zur Demokratieförderung, zur Meinungsfreiheit im Netz, gegen menschenverachtendes Denken und „Hate Speech“ oder auch soziale Projekte für verschiedene Minderheiten sein. Ziel der Aktivität soll immer sein, das Internet zu einem Ort zu machen, an dem sich jeder Nutzer vor Übergriffen und unerwünschten Inhalten sicher fühlen kann.

Alle Bewerbungen und Vorschläge sind online unter www.digitale-chancen.de/klicksafepreis oder über www.klicksafe.de einzureichen. Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist, dass sich die Wettbewerbsbeiträge mit dem Thema Netzcourage und Internetsicherheit befassen. Rein technische Lösungen, Hard- und Softwareprodukte, sind nicht teilnahmeberechtigt. Der klicksafe Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Die Wettbewerbsbeiträge werden von der Stiftung Digitale Chancen in Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten bewertet. Eine hochrangig besetzte Jury mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft benennt anschließend den Gewinner. Die Bekanntgabe und Ehrung des Preisträgers findet im Rahmen der Verleihung des Grimme Online Award am 24. Juni 2016 in der Flora in Köln statt.

klicksafe (www.klicksafe.de) ist eine Initiative im CEF Telecom Programm der Europäischen Union für mehr Sicherheit im Internet. klicksafe wird gemeinsam von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz (Koordination) und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) umgesetzt. klicksafe ist Teil des Verbundes der deutschen Partner im CEF Telecom Programm der Europäischen Union, Safer Internet DE (www.saferinternet.de). Diesem gehören neben klicksafe die Internet-Hotlines www.internet-beschwerdestelle.de (durchgeführt von eco und FSM) und www.jugendschutz.net sowie die Nummer gegen Kummer (Helpline) an.

Kontakt: Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland Pfalz, Dr. Joachim Kind, Tel.: 0621 - 5202-206, kind@lmk-online.de

Landeszentrale für Medien NRW (LfM), Dr. Peter Widlok, Tel.: 0211 - 77 007-141, pwidlok@lfm-nrw.de

Stiftung Digitale Chancen, Jens Dupski, Tel. 030 - 43 72 77 44, jdupski@digitale-chancen.de

Mehr erfahren Sie unter: www.digitale-chancen.de/klicksafepreis

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: klicksafe + Stiftung Digitale Chancen

[nach oben](#)

24. Förderprogramm der Aktion Mensch: Inklusion

Gefördert werden Projekte und Initiativen, die vor Ort unterschiedliche Akteure aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens vernetzen. So soll das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung ermöglicht und damit Inklusion in den regionalen Lebensweltbezügen umgesetzt werden.

Mit dem Förderprogramm "Inklusion" sollen neue Vernetzungsstrukturen geschaffen und Aktivitäten in den Themenbereichen Arbeit, Wohnen, Bildung, Freizeit und Barrierefreiheit angestoßen werden. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, die aus der Behindertenhilfe kommen und Initiativen, die bisher in diesem Bereich noch nicht tätig waren oder sind, eine wesentliche Voraussetzung für eine Förderung. Anträge können gemeinnützige Organisationen stellen. Pro Projekt stehen bis zu 250.000 Euro über maximal drei Jahre zur Verfügung.

Die Fördermodalitäten sowie weitere Informationen gibt es unter www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/foerderung/foerderprogramme/inklusion.html

Redaktion: Andreas Jähne/ Quelle: Aktion Mensch e.V.

[nach oben](#)

25. Schulwettbewerb: Das beste Klimaschutzprojekt gesucht

Ab sofort werden die 16 effizientesten, kreativsten und nachhaltigsten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen gesucht. Die besten Klimaschutzprojekte zeichnet die vom Bundesumweltministerium geförderte Klimaschutzkampagne im Rahmen des Energiesparmeister-Wettbewerbs jährlich aus. Auf der Wettbewerbsseite unter: www.energiesparmeister.de können sich SchülerInnen und LehrerInnen aller Schultypen bundesweit bis zum 13. April 2016 einzeln oder als Team mit ihren Projekten bewerben.

Mitte Mai 2016 wählt eine Experten-Jury die 16 GewinnerInnen aus den Bundesländern aus, deren Engagement mit Geld- und Sachpreisen im Gesamtwert von insgesamt 50.000 Euro honoriert wird. Welche Schule den begehrten Titel "Energiesparmeister Gold" erhält und damit nicht nur Bundessieger wird, sondern auch ein zusätzliches Preisgeld gewinnt, wird im Juni via Internetabstimmung entschieden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.energiesparmeister.de. Kontakt: co2online gGmbH, Hochkirchstr. 9, 10829 Berlin, Fon: 030.780 966 522, Mail: steffi.saueracker@co2online.de, Web: www.co2online.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: co2online gGmbH

[nach oben](#)

26. Jugendmedienworkshop im Bundestag

Sieben Tage lang wird diskutiert, in Hauptstadtreaktionen hospitiert und hinter die Kulissen des Bundestags geschaut: Die Jugendpresse Deutschland lädt gemeinsam mit dem Deutschen Bundestag und der Bundeszentrale für politische Bildung 30 junge Journalistinnen und Journalisten zwischen 16 und 20 Jahren vom 24. bis 30. April 2016 zu einem Workshop unter dem Titel "Eine andere Heimat" nach Berlin ein.

Etwa 60 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht. Viele suchen Sicherheit und Frieden in Europa, oft mit dem Ziel Deutschland. Hier begegnen sie einer vielfältigen und zum Teil unbekanntem Gesellschaft. So wird die Bundesrepublik für die Geflüchteten und vielleicht auch für die Einheimischen zu einer anderen Heimat.

Die Situation stellt Politik und Gesellschaft auf die Probe: Ist Deutschland mit der großen Zahl von Flüchtlingen überfordert? Wer sind die Geflüchteten und wovon sind sie geflüchtet? Sind alle, die zu uns kommen, Flüchtlinge? Was bedeutet der Begriff „Flüchtling“? Wie ist ihre rechtliche Situation und welche Perspektiven haben sie? Gibt es eine Heimat, in die sie zurückkehren können? Wird der Zufluchtsort zur Heimat? Und wie verändert das unser Land?

Mit diesen und weiteren spannenden Fragen werden sich die Teilnehmenden auseinandersetzen. Sie lernen die asyl- und migrationspolitische Agenda Berlins kennen, treffen Bundestagsabgeordnete, hospitieren in einer Hauptstadtreaktion und berichten darüber in einem eigenen Artikel in einer Ausgabe der Veranstaltungszeitung politikorange.

Bewerbungen sind bis 28. Februar 2016 möglich. Weitere Infos: www.jugendpresse.de/bundestag

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Jugendpresse Deutschland e.V.

[nach oben](#)

27. Schulwettbewerb "andersartig gedenken on stage"

"andersartig-gedenken-on-stage" fördert Theaterstücke gegen das Vergessen: bundesweit sollen Theatergruppen angeregt werden, eine Opfer-Biographie ins Zentrum eines selbst-entwickelten Bühnenstücks zu stellen. Als Grundlage stehen den TeilnehmerInnen ca. 100 frei zugängliche Opferbiographien zur Verfügung.

Der Wettbewerb ist für alle Schularten im Sekundarbereich offen. Der Wettbewerb spricht auch den außerschulischen Bereich an und will sich an Jugendfreizeiteinrichtungen wenden, an Amateurtheater für Jugendliche und junge Erwachsene. Diese sollen im Ensemble überwiegen. Unter den eingesandten Aufzeichnungen der Aufführung wählt eine Jury insgesamt 6 PreisträgerInnen für Geldpreise in Höhe von 7.000 Euro. Der Siegerbeitrag wird im September 2016 auf einer Bühne in Berlin aufgeführt.

Bewerbungsfrist ist der 29. April 2016. Alle Informationen und Anmeldemodalitäten finden Sie unter: www.andersartig-gedenken.de.

Kontakt: Deutscher PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V., Brandenburgische Str. 80, 10713 Berlin, Fon: 030.86 0010, Mail: info@paritaet-berlin.de, Web: www.paritaet-berlin.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutscher PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e.V.

[nach oben](#)

28. Auszeichnung „Das Grüne Band“

Seit 30 Jahren fördern die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund über die Initiative „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ Kinder und Jugendliche. Das „Grüne Band“ ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro für die leistungssportliche Nachwuchsarbeit der ausgezeichneten Vereine verbunden.

Die Ausschreibung und die Antragsunterlagen finden Sie unter: www.dosb.de/de/dasgrueneband. Antragsfrist bis 31. März 2016.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Sportjugend Dresden e.V.; DOSB e.V.

[nach oben](#)

29. Seminar: Rassismuskritische Migrationspädagogik

Der Workshop richtet sich an Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und sich mit dem Thema Rassismus in pädagogischen Berufen auseinandersetzen wollen. In dieser Weiterbildung geht es um Selbsterfahrung und -reflexion sowie das Erkennen von Machtverhältnissen, Formen von Diskriminierung und die eigenen Verstrickungen darin. Ein Wechsel aus theoretischen Inputs und praktischen Übungen soll Reflexionsprozesse in Bezug auf institutionellen Rassismus in Deutschland anstoßen. Eingeladen sind Menschen mit und ohne Rassismuserfahrung. Das Seminar richtet sich an Sozialarbeiter/-innen, Pädagog/-innen und Fachkräfte aus dem Bildungsbereich.

Die Veranstaltung findet vom 26.02.-28.02.2016 an der Alice Salomon Hochschule Berlin, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin statt. Die Teilnehmerkosten betragen 333 Euro (erm.166 Euro)

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bis zum 5. Februar 2016 unter www.ash-berlin.eu/weiterbildung/einzelseminare/?&kurs_jahr=2016&kurs_id=14.16&monatid=2.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Alice Salomon Hochschule Berlin

[nach oben](#)

30. Broschüre "Integration durch Bildung"

Bildung vermittelt Handlungsfähigkeit, Orientierung und eröffnet die Chance zu beruflichen Perspektiven. Die 40 seitige Broschüre in deutscher Sprache gibt einen Überblick über die Aktivitäten des BMBF zur Bildungsintegration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Weiter Informationen gibt es unter:

www.bmbf.de/publikationen/?P=1482

Kontakt: BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Öffentlichkeitsarbeit; Internet, Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin, Tel.: 030/ 18 57 - 50 50, Fax: 030/ 18 57 - 55 51, E-Mail: information@bmbf.bund.de , Web: www.bmbf.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung

[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

31. Deutsch-Chinesische Trägerkonferenz 2016

Im Auftrag des BMFSFJ führt IJAB in Kooperation mit dem Allchinesischen Jugendverband im Jahr 2016 eine Deutsch-Chinesische Trägerkonferenz durch. Die Konferenz findet vom 19. – 21. April 2016 in Berlin/Potsdam statt.

Nach 10 Jahren Zusammenarbeit im Bereich Jugendhilfe zwischen Deutschland und China heißt es, Bilanz zu ziehen sowie einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Mit der Deutsch-Chinesischen Trägerkonferenz wird den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, die im deutsch-chinesischen Jugend- und Fachkräfteaustausch aktiv sind oder werden möchten, eine Plattform gegeben, um sich über Erfahrungen und Ergebnisse aus bisherigen Projekten auszutauschen und neue Kooperationspartnerschaften ins Leben zu rufen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Generierung von neuen fachlichen Impulsen für den themenorientierten Fachaustausch im Rahmen der Zusammenarbeit im Jugendbereich zwischen Deutschland und China.

Die Ausschreibung richtet sich an ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland, die bereits mit einem chinesischen Partner zusammenarbeiten oder in Zukunft im Bereich des Ju-

gend- und Fachkräfteaustauschs Projekte mit China planen und den deutsch-chinesischen Jugend- und Fachkräfteaustausch aktiv mitgestalten wollen.

Anmeldeschluss ist der 05.02.2016. Anmeldung und weitere Infos unter www.ijab.de/was-wir-tun/internationale-zusammenarbeit/china/china/a/show/jetzt-anmelden-zur-deutsch-chinesischen-traegerkonferenz-2016

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

[nach oben](#)

32. Förderung des deutsch-griechischen Jugendaustauschs

2016 stehen im Haushalt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstmals Mittel für ein Deutsch-Griechisches Jugendwerk zur Verfügung. Sie können im Rahmen eines Sonderprogramms zum Aufbau des Jugendaustauschs mit Griechenland zur Initiierung von deutsch-griechischen Begegnungen verwendet werden.

Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien für den Kinder- und Jugendplan des Bundes mit ergänzenden Regelungen. Schwerpunkt der Sonderförderung sind Begegnungen zwischen deutschen und griechischen Jugendgruppen. Bei Maßnahmen mit Fachkräften der Jugendarbeit werden solche gefördert, die der Anbahnung von Kontakten und dem Aufbau eines gegenseitigen Jugendaustausches dienen.

Projektvorschläge sollten sich insbesondere auf folgende Programmbereiche mit gemeinsamen Aktivitäten der deutschen und griechischen Teilnehmenden beziehen:

- Kulturelle Jugendbildung,
- Sportliche Jugendbildung unter Einbeziehung landeskundlicher Elemente,
- Gewerkschaftliche Jugendarbeit,
- Jugendgemeinschaftsdienste
- Gedenkstättenarbeit.

Eine Sonderregelung ermöglicht auch die Förderung griechischer Teilnehmer/-innen, allerdings ausschließlich über einen deutschen Träger. Weitere Infos:

www.ijab.de/fileadmin/user_upload/documents/PDFs/Artikel/Foerderinformation-dt-gr-2016.pdf

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

[nach oben](#)

33. "25 x 25" Projekte der Zivilgesellschaft

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags schreibt die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit aus Mitteln des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland die Programmlinie "25 x 25: Projekte der Zivilgesellschaft anlässlich des 25jährigen Jubiläums des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags" aus. Damit sollen die Jubiläumsfeierlichkeiten auf zivilgesellschaftlicher Ebene unterstützt werden. Förderfähig sind gemeinsame Projekte deutscher und polnischer Institutionen der Zivilgesellschaft, die aus Anlass des Jubiläums organisiert werden. Bis zu 25.000 Złoty (6.250 Euro) Förderung können für gemeinsame Projekte beantragt werden.

Bewerben können sich deutsche und polnische Institutionen der Zivilgesellschaft für gemeinsame Projekte mit einem Partner im jeweils anderen Land.

Die Antragsfrist endet am 31. Juli 2016. Weitere Infos: <http://sdpz.org>

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

[nach oben](#)

34. Neue Richtlinien des DFJW

2016 gelten neue Richtlinien zur Förderung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW). Damit bekräftigt das DFJW zum einen noch einmal sein Engagement für junge Menschen, vor allem Jugendliche, die besonderen Förderbedarf und bisher kaum Zugang zu internationaler Mobilität haben; zum anderen wird der Einsatz im Bereich der trilateralen Projekte, vorzugsweise mit Ländern aus den geographischen Schwerpunktregionen, unterstri-

chen. Diese Änderungen ermöglichen es darüber hinaus, erneut bestimmte übergreifende Haushalts- und Finanzgrundsätze für die Projektförderung des DFJW genauer zu fassen.

Die neuen Richtlinien sind abrufbar unter www.dfjw.org/richtlinien

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW

[nach oben](#)

35. MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen

Auch 2016 fördert die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) im Rahmen des Programms „MEET UP!“ mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt und die Robert - Bosch - Stiftung deutsch - ukrainische Jugendbegegnungen. Ziel des Programms ist es, die Beziehungen zur Ukraine zu intensivieren und das zivilgesellschaftliche Engagement junger Menschen aus Deutschland und aus der Ukraine für demokratische Grundwerte und Völkerverständigung zu stärken.

Gefördert werden deutsch - ukrainische Jugendpartnerschaften. Eine Einbindung von russischen Teilnehmenden und Organisationen ist möglich. Die Begegnungen der deutsch - ukrainischen oder deutsch -ukrainisch - russischen Jugendgruppen können in Deutschland und/oder in der Ukraine stattfinden.

Die Begegnungen sollen über einen Zeitraum von mindestens fünf Tagen pro Begegnung durchgeführt werden. Im Mittelpunkt der Begegnungen steht das gemeinsame Arbeiten an einem Projekt zu politisch - historischen Fragen. Für 2016 sind insbesondere folgende Themenbereiche möglich:

- Flucht und Heimat,
- Frieden für ein gemeinsames Europa,
- Demokratie, Europa, Menschenrechte.

Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 29 Jahren aus Deutschland, aus der Ukraine und Russland. Es können mindestens sechs und maximal 20 Teilnehmer pro Land gefördert werden. Antragsteller können natürliche oder juristische Personen aus Deutschland oder der Ukraine sein. Zuwendungsempfänger können ausschließlich juristische Personen aus Deutschland oder der Ukraine sein. Gefördert werden Reisekosten, Unterbringungs- und Verpflegungskosten, Personalkosten und Sachmittel für die Erarbeitung und Präsentation der Ergebnisse.

Anträge können in deutscher oder englischer Sprache bis 15. März 2016 eingereicht werden. Projekte können frühestens zum 1. Juni 2016 beginnen und müssen bis zum 31. 12. 2016 abgeschlossen sein.

Weitere Infos: www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/meet-up.html

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"

[nach oben](#)

36. Cool, subversiv, unmenschlich: Islamisten ködern Jugendliche im Netz

Damit ködern Islamisten Jugendliche. Vor allem über Dienste wie Facebook, YouTube und Twitter erreichen Beiträge viele User und erhalten schnell zehntausende Klicks. Dschihadisten instrumentalisieren sogar Kinder, um für den bewaffneten Kampf, Terrorismus und Blutvergießen zu werben.

1.050 Verstöße gegen den Jugendschutz hat jugendschutz.net in den vergangenen Jahren registriert. Bei jedem dritten Fall handelte es sich um grausame Inhalte, die Gewalt verherrlichen, verharmlosen oder die Menschenwürde verletzen. Laut jugendschutz.net kommt vor allem den reichweitenstarken Plattformen Facebook, YouTube und Twitter eine Schlüsselrolle zu. Auch neue Dienste wie Sendvid und Telegram würden schnell von Islamisten genutzt, um ihre menschenverachtende Propaganda zu verbreiten.

Islamisten eröffnen aber auch niedrigschwellige Zugänge: Videos mit ansprechender Story, szenetypische Musik und umgedeutete Alltagssymbolik knüpfen an der Lebens- und Erlebniswelt von Jugendlichen an. Geschickt bedienen sie Bedürfnisse junger Menschen, stiften Lebenssinn und liefern Identifikationsmöglichkeiten.

Download und Bestellmöglichkeit der Publikation "Islamismus im Internet" von jugendschutz.net gibt es unter www.klicksafe.de/bestellung

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz

[nach oben](#)

37. Relaunch von rausvonzuhaus.de

Das Mobilitätsportal www.rausvonzuhaus.de ist ab sofort in neuem Design und mit neuen Funktionen erreichbar. Mit dem Portal unterstützt Eurodesk Deutschland die Mobilität von jungen Menschen in Europa und weltweit. Freiwilligendienste, Au-pair-Aufenthalte, Jugendbegegnungen oder Praktika im Ausland: Auf rausvonzuhaus.de finden alle Jugendlichen, die es in die Ferne zieht, die entsprechenden Informationen.

Die neue Seite ist übersichtlicher, leichter zu bedienen und kann ab jetzt auch bequem über Handy und Tablet aufgerufen werden. Erfahrungsblogs aus ganz Europa vermitteln Eindrücke aus erster Hand. Der erweiterte Last-Minute-Markt startet mit über 130 aktuellen Auslandsangeboten.

Der JugendInfoService Dresden ist Regionalpartner von Eurodesk und berät Jugendliche kostenlos, kompetent und trägerunabhängig bei allen Fragen rund um einen Auslandsaufenthalt: Tel. 0351- 48 48 715.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Eurodesk

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im [Fobi-Kalender](#) des Dresdner FachkräftePortals.

- 10.03.2016: [Fachtag "Zukunftsplanung ohne Geschlechterklischees"](#)
- 10.-12.03.2016: [Weiterbildung "Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen \(MOVE\)"](#)
- 09.-10.06.2016: [5. Fachtagung Spielwelten? - Lernräume! unter dem Thema: Ab nach draußen!](#)

[nach oben](#)

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Jugendhilfe

[Jugendhilfeausschuss](#) Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen, ...

[Jugendhilfeplanung](#) Infos zum aktuellen Stand

[Förderung/Finanzierung](#) Infos zu Fördermöglichkeiten und Wettbewerben für Träger der freien Jugendhilfe

[Ausschreibungen](#) Ausschreibungen von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden

[Stellenbörse](#) Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

[News](#) weitere News bis zum nächsten Newsletter

[Adressen](#) Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation
Büro/ Geschäftsstelle: Marienstr. 20, 01067 Dresden, **INFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibliothek) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717
Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.
Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.
Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: newsletter@jugendinfoservice.de.
Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.
Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit

wieder möglich.

[nach oben](#)